

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 97.

12. Dez.

1846.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Wildpretverkauf).

Die unterzeichnete Stelle wird am Mittwoch den 16. Dez. d. J. Morgens 9 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei dahier über die Verwerthung des Wildprets, welches in der in Selbstadministration stehenden Jagd im Revier Hofstett erlegt werden wird, auf das Jahr 1847 wieder einen Aktord abschließen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dez. 1846.

K. Forstamt.  
Grüniger.

Forstamt Wildberg.  
Revier Simmozheim.  
(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 22. d. M. werden unter den bekannten Bedingungen nachstehende Holzsortimente zum Verkauf gebracht werden:

im Schleichdorn und Ottenbronnerberg

9 Rlf. tannene Scheiter, 1 $\frac{1}{8}$  Rlf. dto. Prügel, 500 Stück dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ottenbronn woselbst der Verkauf beginnt;

im Simmozheimerwald, Hochholz, Steinichshau, Forchenhau

50 Stück Säglöße, 13 Stämme Langholz vom 60r abwärts,  $\frac{1}{4}$  Rlf. erlene Scheiter, 7 Rlf. Ueberwinterung und dto. Prügel, 35 Rlf. tannene Scheiter, 3 $\frac{1}{2}$  Rlf. dto. Prügeln,  $\frac{1}{4}$  Rlf. Abfallholz, 762 $\frac{1}{2}$  erlene, 50 aspene, 2.837 $\frac{1}{2}$  tannene Wellen und ca. 12 Büscheln Abfallreis.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Simmozheimerwald, auf dem Si-

sengrundbuckel; der Verkauf aber findet auf dem Rathhaus in Möttlingen statt.

Wildberg, 8. Dez. 1846.

K. Forstamt.  
Günzert.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Viehstand vom 1. Jan. 1847 aufzunehmen, und über das Ergebnis tabellarischen Bericht nach der hienach angegebenen Form bis den 1. Feb. f. J. zu erstatten. Dabei wird denselben die möglichste Genauigkeit empfohlen, die Schafe sind, wie bisher, nur an dem Orte der dem Orte des Eigenthümers, noch an dem Orte der Waide aufzunehmen, wenn diese nicht zugleich auch die Orte der Ueberwinterung sind.

Calw, 9. Dez. 1846.

Königliches Oberamt.  
Smelin.

Namen der Orte des Amts-Bezirks.	Pferde		Rindvieh			Schafe			Schweine		Bienen oder Immen.		
	über 2 Jahren	unter 2 Jahren	Ochsen und Stiere über 2 Jahren	Rübe	Schmalvieh	Esel	Spanische	Basstard	Landtschafe	überhaupt		darunter Zuchtschwein	Siegen

Forstamt Wildberg.  
Revier Simmozheim und Stammheim.

(JagdVerpachtung).

Höherer Weisung gemäß wird die bisher von dem Grafen von Dillen zu Däzingen inne gehabte Pachtjagd, so wie die hohe Jagd in dem dem Grafen erblich verliehenen Jagd-Distrikt am

Donnerstag den 17. Dez.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier an die Meistbietende verpachtet werden.

Ersterer Distrikt begreift Theile der Markungen Merklingen, Simmozheim, Altbengstätt, Gehdingen und Deufringen mit einer Feldfläche von 4,180 Mrg. und an Waldungen 688 Mrg. in sich; letzterer Distrikt umfaßt die Markungen Däzingen und Ostelsheim ganz und erstreckt sich noch über einen Theil der Markungen Simmozheim, Altbengstätt und Schafhausen, und hat eine Gesamtfläche von 3,355 Mrg. Felder nebst 1,184 Mrg. Waldungen.

Die Pachtliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen, eberamtlich beglaubigten Zeugnissen darüber auszuweisen, daß ihre Vermögens- Gewerbs- und häuslichen Verhältnisse eine solche Pachtung zulassen, und daß, wenn sie nicht bereits zum Gewehrbesitz befugt sind, die Ertheilung dieser Erlaubniß an sie nach Erlangung des Jagdpachts keinen Anstand finden werde.

Wildberg, 7. Dez. 1846.

K. Forstamt.

Gunzert.

Calw.

Von Seiten der Stadt wird an nachbenannten Tagen Holz und Torf in kleinen Partien gegen baar Geld abgegeben, und zwar:

1) tannenes Scheiterholz nur an Arme a 8 fl. per Rf. am Montag, Mittwoch und Samstag je Mittags 1 Uhr vor dem Dekanats-hause gegen Vorausbezahlung an die Stadtpflege.

2) Torf von 50 bis 500 Stück an Arme a 12 fr. per 100 Stück, an Bemitteltere a 15 fr. per 100

Stück, am Dienstag und Freitag Mittags 1 Uhr vor dem Kaiser'schen Fabrikgebäude gegen alsbaldige Bezahlung an den Kassier Stadtrath Dingler.

Den 11. Dez. 1846.

Stadtschuldheißenamnt

Schuldt.

### Außeramtliche Gegenstände.

Stuttgart.

### Modewaaren-Handlung

von

Chr. Brodbeck.

Hiermit erlaube ich mir, die, die hiesige Messe besuchenden Damen auf mein Modewaarenlager aufmerksam zu machen, welches namentlich in billigen Winterstoffen eine reiche Auswahl bietet.

Chr. Brodbeck.

gegenüber der Stiftskirche.

Z w e r e n b e r g.

(Gefundenes).

Auf dem Wege von Bernek nach Zwerenberg wurde eine Stulpkappe gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle abholen, Termin 15 Tage.

Den 8. Dez. 1846.

Schuldheiß Wolf.

Calw.

(Neue Schrift).

„Ueber die jezige Geldfrage in Württemberg.“ Ein Vortrag gehalten im Ulmer Humanitäts-Verein von Obristlieutenant v. Prittwitz 6 fr. Der Ertrag ist zum Besten der Rettungsanstalt in Stammheim bestimmt.

Vereinsbuchhandlung.

P f o r z h e i m.

Die Postschiffe, welche das ganze Jahr hindurch alle acht Tage, von Havre nach Newyork fahren, bieten die sicherste Gelegenheit für Auswanderer, welche nach Amerika wollen. Die Verbindung von hier mit Havre geschieht entweder mittelst des Landwegs über Straßburg und Paris, oder mittelst der Dampfschiffe von Mannheim über Rotterdam.

Die nähere Nachrichten über diese Reisegelegenheit ertheilt bereitwilligst der unterzeichnete Agent, welche die UeberfahrtsVerträge abschließt, und schließlich noch bemerkt, daß die Königl. württembergische Staatsregierung den Generalagenten obiger Postschiffe der in Mainz seinen Wohnsitz hat anerkannt, und daß der württembergische VolkschriftenVerein in seiner von ihm ausgegebenen Schrift „die deutschen Auswanderer“ mit Ueberzeugung obige Reisegelegenheit empfohlen hat.

Den 17. Nov. 1846.

Karl Riecher

Agent der Havre-Newyorker Postschiffe.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*



## Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft

Grund-Kapital 3 Millionen Gulden.

Diese im Königreich Württemberg durch Königl. hohes Ministerium des Innern konzessionirte Gesellschaft bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Versicherungen sowohl, als durch ihre sehr billige Prämiensätze weit größere Vortheile als andere Gesellschaften.

Das Nähere ist aus dem Prospektus zu ersehen, welche von dem unterzeichneten Agenten der Gesellschaft gratis ausgegeben werden, welcher auch mit Vergnügen bereit ist, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Calw, 4. Dez. 1846.

Agent der Frankfurter LebensVers. Gesellschaft.

Karl Weismann.

## Deutscher Phönix

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Grund-Kapital 5 1/2 Mill. Gulden.

Diese Gesellschaft welche durch Königl. hohes Ministerium des Innern zum Abschluß von Versicherungen im Königreiche Württemberg ermächtigt ist, versichert alle beweglichen Gegenstände, als Möbel, Waaren, Maschinen, Früchte, Pferde, Vieh u. s. w. zu festen Prämien, so daß nie und unter keinen Umständen Nachzahlungen von den Versicherten zu leisten sind.

Der Unterzeichnete von der Direktion ernannte Agent ist bereit, jede weitere Auskunft zu geben, und es können bei demselben die Versicherungsanträge gratis in Empfang genommen werden.

Calw, 4. Dez. 1846.

Agent der deutschen Phönix:

Karl Weismann.

## Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der 14. Jahresverein 1845 wird mit 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahresvereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkte angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt

eine sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe, nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfänglich 3 fl. 12 kr. bis 5 fl. beträgt, und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch et-

waige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählig sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln fürs Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien-Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotationskapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahresdividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verlosung theilgenommenen und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verlosungsgewinns eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktienurkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Im Namen der Direktion der allgem. Renten-Anstalt.

Calw, 10. Nov. 1846.

Der Agent,  
F. Georgii.

**Calw.**  
 Kinderpielwaaren in schöner Auswahl zu billigem Preis empfiehlt  
**J. F. Desterlen.**  
**Calw.**  
 Heute Liederkrantz mit Gesang bei  
 Thudium.  
**Calw.**  
 Neben meinem anerkannt guten Schweizer Rindschmalz führe ich jetzt auch Schweineschmalz in feiner Kochwaare und kann beides billigst abgeben.  
 August Schnauser bei der untern Brücke.  
**Calw.**  
 Schön gebleichten Zwilch verkauft billigst  
 August Schnauser bei der untern Brücke.  
**Geld auszuleihen,**  
 gegen gesetzliche Sicherheit:  
 100 fl. Pfleggeld bei Matthäus Rüb-  
 lex in Martinsmoos.  
**Calw.**  
 Morgen Nachmittag wird sich ein Sängerkhor aus Hirsau in meinem Saale hören lassen, wobei Jedermann Zutritt hat. Die Programme werden vor der Produktion im Saale aufgelegt werden.  
 Thudium.  
**Calw.**  
 Leineweber Widmann in der Ledergasse hat eine Stube, Stuben-

kammer und geschlossene Bühnenkammer sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.  
**Calw.**  
 Beck Schaal hat einen guten zweispännigen Holzschlitten zu verkaufen.  
**Calw.**  
 Unterzeichneter hat einen ein- und zweispännigen Schlitten zu verkaufen oder auszuleihen.  
 Jakob Gränenmai, Sattlermeister im Kronengäßchen.  
**Calw.**  
 Gasöl aus der chemischen Fabrik von J. F. Kammerer in Ludwigsburg verkauft das Pfund um 20 kr. bei größerer Abnahme noch billiger  
**B. Enslin**  
 in der Ledergasse.  
**Calw.**  
 Schöne Milchschweine hat zu verkaufen  
 Beck Stollin.  
**Calw.**  
 Ein im Innern und Außern gut erhaltenes hoftaviges Klavier ist zu verkaufen und zur Ansicht aufgestellt bei  
 K. Bindernagel.  
**Calw.**  
 Jemand vom Lande wünscht vom neuen Jahr an den Schwäb. Merkur und den Beobachter mit einer Calwer Gesellschaft in der Weise zu lesen, daß er die gelesenen Numern

ie am Mittwoch und Samstag durch den Amtsboten erhalten könnte. Näheres die Redaktion.  
**Calw.**  
 Ein 17jähriges Mädchen, die sich als Laden- oder Kindemädchen qualifiziren würde, sucht einen Platz. Näheres bei Ausgeber dieß.  
**Calw.**  
 Ein Kommod ist zu verkaufen, auch sind fortwährend gute Erbsen und Linsen zu haben bei  
 Beck Schillin.  
 (Eingefendet).  
 Alles hat seine Zeit, nur das immerwährende Kritisiren über den schon längst geprüften Verdienst der Bäcker will kein Ende nehmen. Leider können wir uns täglich von einem knapen Verdienstvieler unserer Mitbürger überzeugen; was aber unsern Bedarf anbelangt, ist uns bisher wenig zu gut gekommen, welches wir zum Theil schriftlich aufweisen können. Weil nun Einsender des Aufsazes im letzten Wochenblatt die Prozente von 100 Pfund Mehl so genau anzugeben weiß, wird es ihm ein Leichtes seyn, anzugeben, wie viel 100 Pfund Mehl zu Schnaps verbrannt, Maas geben und wie lange D. daran haben würde.  
 B. E.

**Calw, 8. Dez. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtare.**

Fruchtpreise.					Eingeführt wurden:	
Kernen der	Scheffel	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	290 Schfl. Kernen.	146 Schfl. Dinkel. 155 Schfl. Haber.
neuer		24fl. 30kr.	24fl. 2kr.	23fl. 50kr.	Aufgestellt blieben:	
Dinkel	"	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	67 Schfl. Kernen.	— Schfl. Dinkel. 10 Schfl. Haber.
neuer		10fl.—kr.	9fl. 44kr.	9fl. 15kr.	Brodtare.	
Haber	"	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . .	20 kr.
neuer		7fl.—kr.	6fl. 45kr.	6fl. 50kr.	4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . .	18 kr.
Roggen das	Eri.	2 fl. 15 kr.	2 fl. 15 kr.		1 Kreuzerweck muß wägen . . . . .	4 1/4 Loth.
Gerste	"	1 fl. 52 kr.	1 fl. 45 kr.		Fleischtare.	
Bohnen	"	2 fl. 36 kr.	2 fl. 30 kr.		p. Pfund.	
Wicken	"	1 fl. 40 kr.	— fl. — kr.		Ochsenfleisch	9 kr. Rindfleisch, gutes
Linsen	"	2 fl. 48 kr.	— fl. — kr.		res	7 kr., geringeres
Erbsen	"	3 fl. — kr.	— fl. — kr.		Kuhfleisch	kr. Kalbfleisch
Aufgestellt waren:					6 kr. Schweinefleisch,	unabgezogen
19 Schfl. Kernen.	6 Schfl. Dinkel.	27 Schfl. Haber.			abgezogen	9 kr.
					Stadtschultheißenamt Calw. Schndt.	

